

## Dokumentation über die Entwicklung der Staatsangehörigkeit in Deutschland

Der Staat ist eine gesellschaftliche Erscheinung, die höchste Form des menschlichen Zusammenlebens. Seine Staatsangehörigen sind als natürliche oder juristische Personen mit dem Band der Staatsangehörigkeit verbunden. Fehlt das besondere Band, so ist die Person staatlos.

Die unmittelbare Reichsangehörigkeit (Kolonieangehörigkeit) wurde in den deutschen Schutzgebieten verliehen. Diese Kolonieangehörigkeit besaß ab 1914 keine (Heimat-) Staatszugehörigkeit. Die Inhaber waren damit heimatlos, besaßen aber vom Deutschen Reich das Band der Koloniestaatsangehörigkeit und dessen Schutz. Dieses Kolonie-Band wurde durch Ausweisung oder Entlassung aus den Reichskolonien durchtrennt.

Für Eingeborene in der Kolonie Deutsch-Ostafrika wurde 1903 eine Schutzgebietsangehörigkeit geschaffen, die der Staatsangehörigkeit keineswegs gleichkam. Diese ostafrikanische Landesangehörigkeit wurde an minderberechtigte Eingeborene (Staatsfremde) verliehen, siehe auch Art. 110 RV.

Nach dem I. Weltkrieg stieg die Zahl der Staatlosen auf mehrere Millionen an. Das Versailler Diktat und das Staatsgrundgesetz mit dem Art. 110 schalteten das Deutsche Reich in den Kolonie-Status. Staatsrechtler erkannten nicht die juristische List der Schwerstverbrecher. Der sogenannte Friedensvertrag von Versailles hat eine Vermehrung der Staatlosen gebracht und den Grundstein für die Völkermorde mit der unmittelbaren deutschen Staatsangehörigkeit gelegt. Die Dokumentation zeigt den zeitlichen Verlauf, wie juristische Schwerstverbrecher Völkermorde installieren.

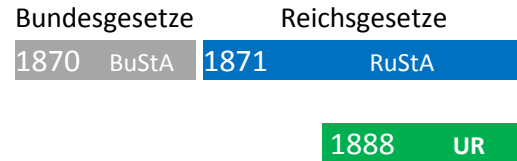
Die Rothschild-Revolution in Rußland hat nach dem Tavistock-Plan wesentlich zur Vermehrung der Staatlosen beigetragen. Die Aberkennung der Staatsangehörigkeit und der Widerruf von Einbürgerungen wurden vom Völkerbund zur Rechtsnorm. Diese Gesetze haben Millionen von Europäern in die Staatlosigkeit entlassen. Satanisten (Vatikan, Jesuiten, Zionisten) steuerten im Völkerbund die Gesetzgebung, um Millionen von Menschen für die Neue Weltordnung zu entstaatlichen. Staatlosigkeit hat kein Gesicht und wird nur durch ihre Gesetzgebung enttarnt. Die Rechtswissenschaft hat die bloße Tatsache der Staatlosigkeit erwähnt, ohne sich damit näher zu beschäftigen. Die Dokumentation schließt diese Lücke.





Staatlosigkeit kann nur bekämpft werden, wenn ihre Entstehungsgründe bekannt sind.


A

1871 Bundesgesetze wurden Reichsgesetze



1870  Status **Staatsangehörigkeit** der **Bundesstaaten** und zusätzliche Verleihung der **Bundesangehörigkeit** **BuStA**

1871  Status **Staatsangehörigkeit** der **Bundesstaaten** und zusätzliche Verleihung der **Reichsangehörigkeit** **RuStA**

1888  Gesetz Die **unmittelbare Reichsangehörigkeit mit** Staatszugehörigkeit (**RuStA**) wurde in den Reichskolonien verliehen.

Das Gesetz konnte die auftretende Staatlosigkeit in den Reichskolonien nicht beseitigen und schaffte neue Probleme.

Die Kolonien in Übersee erhielten 1914 den separaten Status **UR** und wurden damit von den Bundesstaaten getrennt.

Die Staatlosigkeit in den Reichskolonien war damit beseitigt. Der getrennte Status gab den Gesetzen ihre Trennschärfe zurück.

B

1914 Getrennter Status **URoStA**

Bundes-Staaten

1870 BuStA 1871 RuStA **1914 StA** 26 Staatsangehörigkeit **ohne** Reichsangehörigkeit

1888 UR

Reichs-Kolonien (Schutzgebiete)

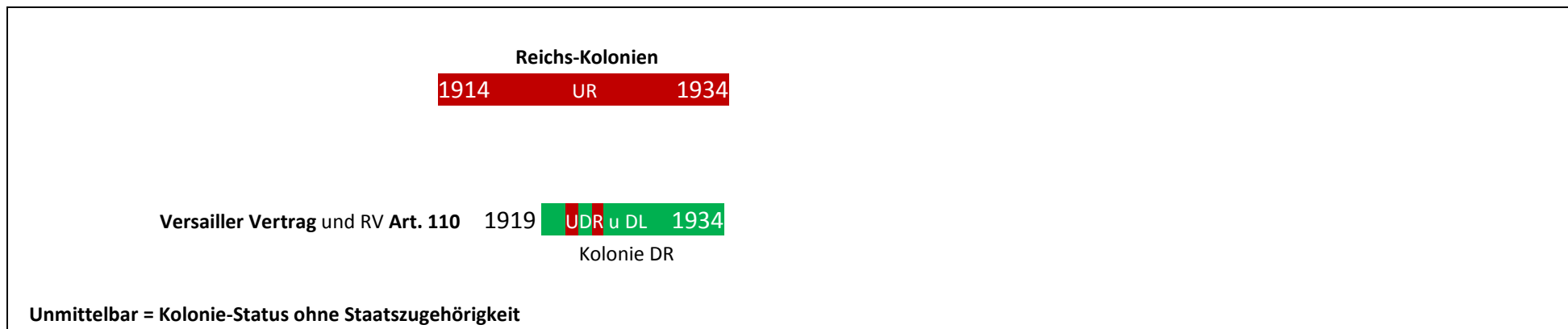
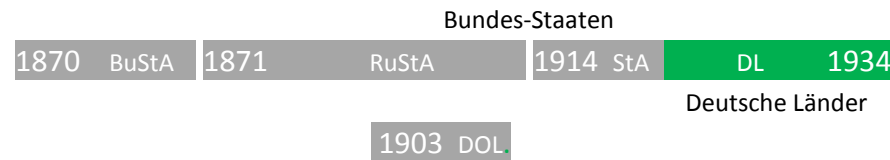
**1914 UR** Unmittelbare Reichsangehörigkeit **ohne** Staatszugehörigkeit (Heimatlos)

Der ehemalige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Eduard von Liebert, erklärte am 27.02.1912 im Reichstag, endlich ist eine unmittelbare Reichsangehörigkeit ohne Staatszugehörigkeit geschaffen. Sie ist nur für die Schutzgebiete (Kolonien in Übersee).

**Unmittelbar = Kolonie-Status ohne Staatszugehörigkeit**

- 1870  Status Staatsangehörigkeit der Bundesstaaten mit Bundesangehörigkeit
- 1871  Status Staatsangehörigkeit der Bundesstaaten mit Reichsangehörigkeit (Bundesgesetze wurden Reichsgesetze)
- 1888  Gesetz **Unmittelbare Reichsangehörigkeit** mit Staatszugehörigkeit
  
- 1914  Status **Staatsangehörigkeit** der **Bundesstaaten** **ohne** Reichsangehörigkeit
- 1914  Status **Unmittelbare Reichsangehörigkeit** **ohne** Staatszugehörigkeit (Kolonieangehörigkeit - Heimatlosigkeit)

C Der Versailler Vertrag und der Art. 110 der Reichsverfassung entstaatlichten weiter



1903   Gesetz Verleihung der deutsch-ostafrikanischen **Landesangehörigkeit** für minderberechtigte Eingeborene

1914   Status **Unmittelbare Reichsangehörigkeit ohne** Staatszugehörigkeit

1919   Gesetz Der Versailler Vertrag führte die **unmittelbare deutsche Reichsangehörigkeit** für die Kolonie DR ein.

  Gesetz Das Staatsgrundgesetz mit dem Kolonie-Gleichschaltungs-Art. 110 entstaatlichte die Bundesstaaten Kolonie-**Angehörigkeit** in einem **deutschen Lande ohne** Staatszugehörigkeit

1920 Abgabe der Reichskolonien an den Völkerbund. Der Kolonie-Status **UR** blieb gültig bis 1934.

Der Versailler Vertrag entstaatlichte in der Kolonie DR die Bundesstaaten und ihre Völker.

D 1934 NS-Kolonie-Status III. Reich 1999

1914 StA DL 1934 Status-Leiche

Reichs-Kolonien  
1914 UR 1934 Status-Leiche

1919 UDR u DL 1934 NS-Kolonie III. Reich 1999  
Kolonie DR UDR = UDStA

Unmittelbar = Kolonie-Status ohne Staatszugehörigkeit

1914 Status Staatsangehörigkeit der Bundesstaaten **ohne** Reichsangehörigkeit

1914 Status Unmittelbare Reichsangehörigkeit **ohne** Staatszugehörigkeit

1919 Gesetz Versailler Vertrag und Staatsgrundgesetz mit Kolonie-Gleichschaltungs-Art. 110

Unmittelbare deutsche Reichsangehörigkeit und deutsche Länder (Kolonie DR)

Gesetz Kolonie-Angehörigkeit in einem deutschen Lande **ohne** Staatszugehörigkeit

1934 Status NS-Kolonie III. Reich: Gleich = schaltung **Unmittelbare deutsche Reichsangehörigkeit = Unmittelbare deutsche Staatsangehörigkeit**

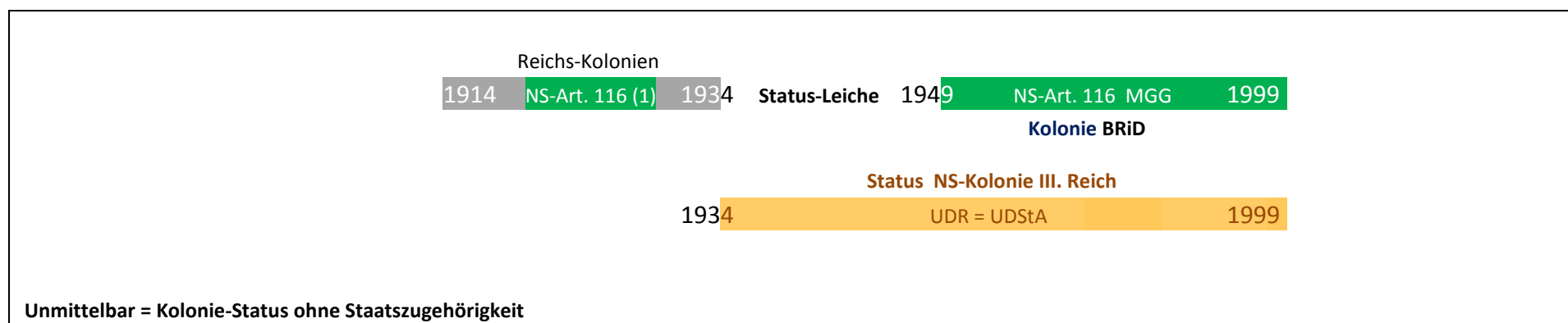
1935 NS-Wehrgesetz § 18 (1): **Deutscher im Sinne dieses Gesetzes ist ...** (Vorlage für den NS-Art. 116 (1) Militär-Grundgesetz 1949)

1939 Handbuch des Auswärtigen Dienstes, Dr. Kraske, Seite 245: Bestätigung der ... **deutschen Kolonie ...**

1940 Entwurf eines NS-Reichskolonialgesetzes § 3 (2): ... , **wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt** (Vorlage für den NS-Art. 116 (1) M-GG 1949)

E 1946 Britische Militärordnungen / 1949 Militär-Grundgesetz

Verbot der Länder, über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden



1934  Status NS-Kolonie III. Reich: Gleich = schaltung **Unmittelbare deutsche Reichsangehörigkeit = Unmittelbare deutsche Staatsangehörigkeit**

1946 Gesetz Britische Militärordnung: Der **NS-Status (UDStA = UDR)** blieb weiter **gültig**.  
 Gesetz Britische Militärordnung Nr. 57: **Verbot der Länder, über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden.**

1949  Gesetz Militär-Grundgesetz mit NS-Art. 116 trat am 8. Mai 1949 in Kraft. Der NS-Art 116 (1) entstand ohne Legaldefinition aus 2 **NS**-Gesetzen.

1949  Status- **Leiche** von 1914: Unmittelbare Reichsangehörigkeit ohne Staatszugehörigkeit **ausgetauscht** mit **NS-Art. 116 (1)** Militär-Grundgesetz.

1950  Gesetz Die Gerichte sind Privatgerichte. Gerichtsverfassungsgesetz § 15 entfällt. Die Staatsgerichtsbarkeit ist aufgehoben.

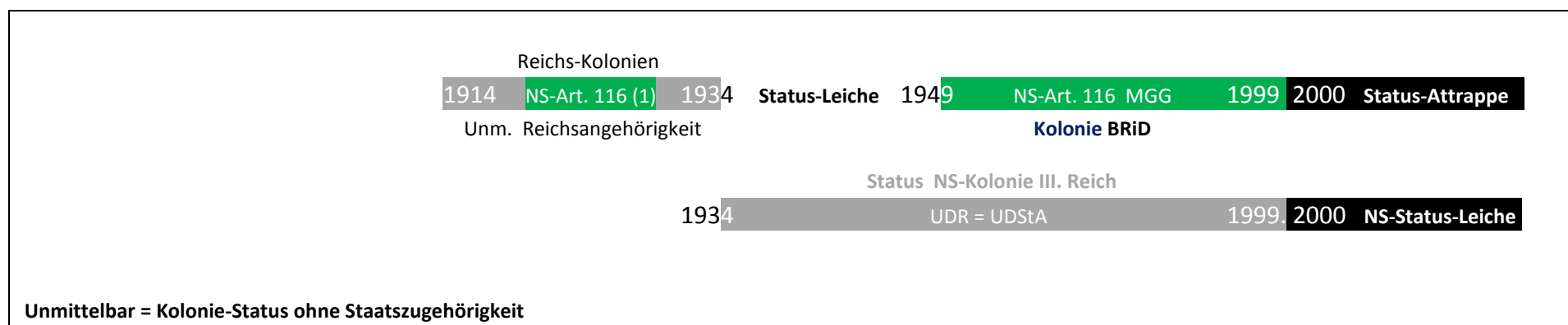
1959  Gesetz Bundesgesetzblatt Teil III: Staatsangehörigkeit Gliederungsnr. 102-1 bestätigt auf Seite 64 mit der Fußnote § 1 den Austausch von 1949.

1975  Gesetz Status-Deutscher ohne deutsche Staatsangehörigkeit

1999  Gesetz Status-Deutscher mit unmittelbarer deutscher Staatsangehörigkeit = UDR.

F Der NS-Status trat am 01.01.2000 außer Kraft Status-Leiche

Der NS-Art. 116 (1) Militär-GG trat nicht in Kraft Status-Attrappe



1946 Gesetz Britische Militärordnung: **NS-Status** (UDR = UDStA) blieb weiter **gültig**.  
 Gesetz Britische Militärordnung Nr. 57: **Verbot der Länder, über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden.**

1949 ■ Militär-Grundgesetz mit NS-Art. 116 am 8. Mai 1949 in Kraft getreten.  
 1949 ■ Unmittelbare Reichsangehörigkeit von 1914 **ausgetauscht** mit **NS-Art. 116 (1)** Militär-Grundgesetz.

1950 Die Gerichte sind Privatgerichte. Gerichtsverfassungsgesetz § 15 entfällt. Die Staatsgerichtsbarkeit wurde aufgehoben.

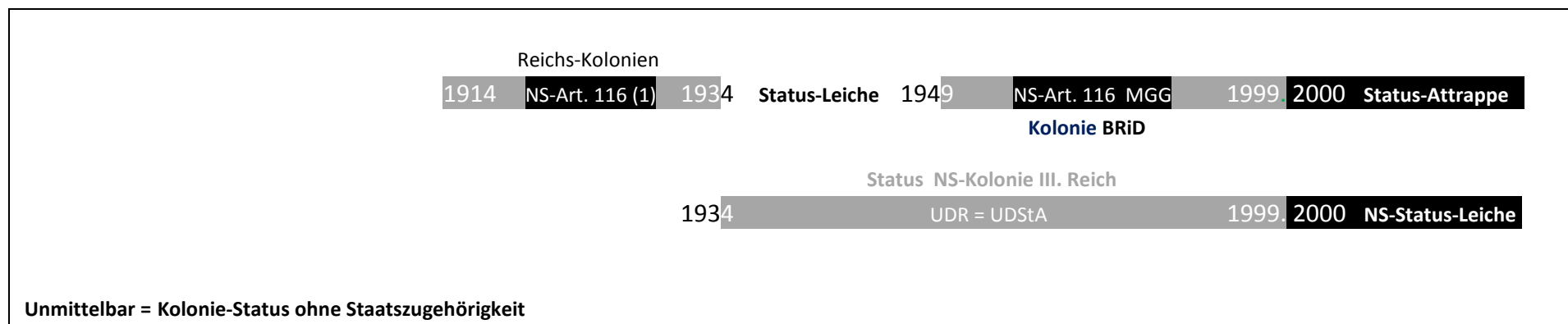
2000 ■ Status UDR = UDStA trat außer Kraft (**Status-Leiche**)

2000 ■ Gesetz NS-Art. 116 (1) M-GG trat nicht in Kraft, da sein gleichgeschalteter NS-Inhalt mit beseitigt wurde (**Status-Attrappe**).

G

Der NS-Art. 116 (1) Militär-GG trat nicht in Kraft

Mit der Status-Attrappe werden die multinationalen Völker in der BRiD entstaatlicht



1946 Gesetz Britische Militärordnung Nr. 57: **Verbot der Länder, über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden.**

1949 Status- **Leiche** von 1914: Unmittelbare Reichsangehörigkeit ohne Staatszugehörigkeit **ausgetauscht** mit NS-Art. 116 (1) Militär-Grundgesetz.

2000 Gesetz NS-Art. 116 (1) M-GG trat nicht in Kraft, da sein gleich-geschalteter NS-Inhalt mit beseitigt wurde (Status-Attrappe).

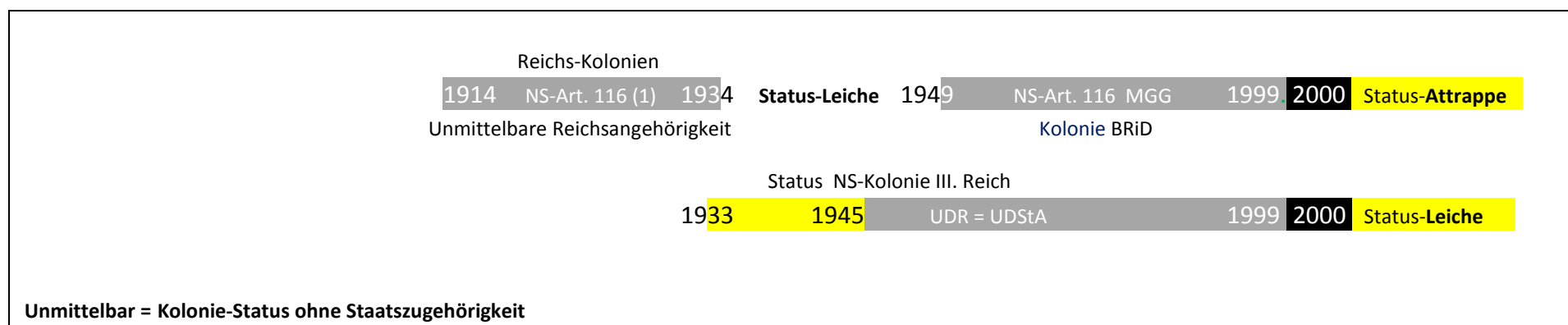
Die Status-Attrappe unterliegt nicht der britischen Militärordnung Nr. 57.

2005 Gesetz BRiD-Zuwanderungsgesetz mit NS-Art. 116 (1) entstaatlicht die multinationalen Zuwanderer der Weltgemeinschaft mit der Status-Attrappe.



H Völkermorde mit der unmittelbaren deutschen Staatsangehörigkeit = UDR

Der NS-Art. 116 (1) Militär-GG trat nicht in Kraft



1933 – 1945 **Völkermord** an der weißen Rasse mit der unmittelbaren deutschen Staatsangehörigkeit (NS-Kolonieangehörigkeit).

1946 Gesetz Britische Militärordnung Nr. 57: **Verbot der Länder, über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden.**

2000 **Völkermord** mit der Status-**Leiche** am gleich=geschalteten deutschen Volk.

2000 Die Status-Attrappe unterliegt nicht der britischen Militärordnung Nr. 57.

2000 Die Wiedereingebürgerten nach Art. 116 (2) wurden und werden durch die Status-Attrappe entstaatlicht (**Völkermord**).

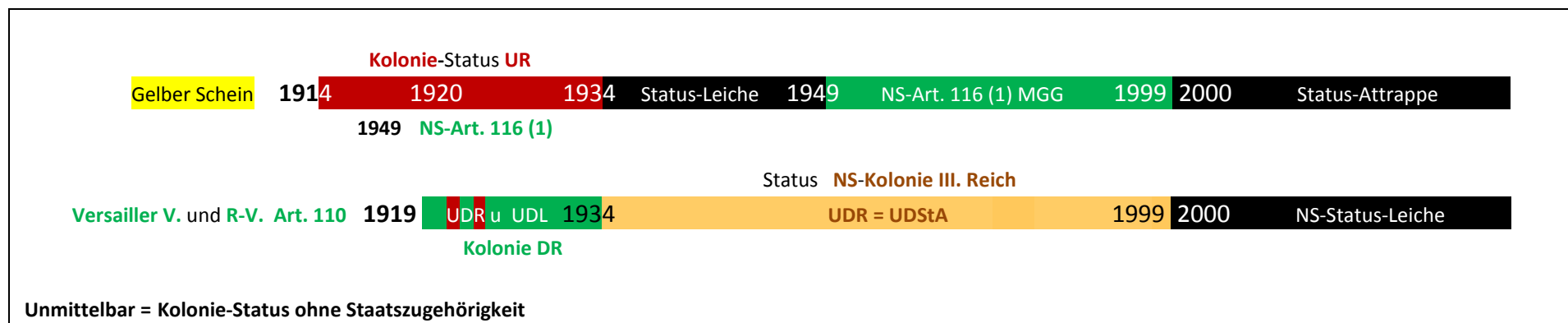
2005 Das BRiD-Zuwanderungsgesetz entstaatlicht mit der Status-**Attrappe** die multinationalen Zuwanderer (**Völkermord**).

2018 Der UN-Migrationspakt legalisiert den multinationalen Völkermord in der BRiD.

I

System-Erkennung

Staats- und Kolonie-Angehörigkeiten 1914 – 1999



Statuswidrige Gesetze 1888 / 1919 / 1949

Status-Gesetze

1914 Getrennter Status **StAoUR**

**StA** Bundesstaaten ohne Reichsangehörigkeit

**UR** Reichskolonien ohne Staatszugehörigkeit

1934 Gleich=schaltungs-Status **UDStA=UDR**

**NS-Kolonie III. Reich** ohne Staatszugehörigkeit

J Deutschlanderhebung.de: Grundrecht 146 aus dem Militär-Grundgesetz umsetzen

Nur dem deutschen Volk ist es erlaubt, über seine Verfassung / Staatsangehörigkeit zu entscheiden.



1919 Übergangsverfassung: Inhalt Art. 110 mit der Staatsangehörigkeit **Deutschland** austauschen. Das deutsche Volk befreit sich selbst aus der Staatlosigkeit. Wiederherstellung der Staatlichkeit und der Staaten von Deutschland. Verbot von Geheimorganisationen, Volksentscheide für Gesamtdeutschland und die wahre Berichterstattung sind nur einige Beispiele, die in der Übergangsverfassung die deutschen Völker vor krimineller Energie schützen.

- 1946 Britische Militärverordnung Nr. 57: Verbot der Länder (BRiD-Verwaltung, BRiD-Parteien), über die Staatsangehörigkeit zu entscheiden.
- 1949 Militär-Grundgesetz Art. 146: Nur dem gleichgeschalteten deutschen Volk ist es erlaubt, über seine Verfassung / Staatsangehörigkeit zu entscheiden.
- 1992 Europäische Unionsbürgerschaft = Staatlosigkeit.
- 2000 Unmittelbare Unionsbürgerschaft BRiD/EU = Doppelte Staatlosigkeit (Dexit).
- 2009 Umsetzung 146: Nur dem staatlosen deutschen Volk ist es erlaubt, über seine Verfassung / Staatsangehörigkeit zu entscheiden.
- 2018 Präsident Donald Trump will einen Friedensvertrag mit Deutschland schließen. Deutschland benötigt für Staatsverträge eine Staatsangehörigkeit.

Die Staatsangehörigkeit Deutschland entsteht aus den Urkunden 146, um den Friedensvertrag mit dem Präsidenten Donald Trump zu unterzeichnen.

Der Art. 146 fordert das deutsche Volk auf, die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden.